

Ein gräßliches Automobilunglück, dem sofort zwei Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich am Mittwoch abend kurz nach 10 Uhr in Grumbach auf der Straße nach Herzogswalde. Von Dresden kam die vom Besitzer Georg Köhler - Dresden selbst gesteuerte Mietautodroschke, um einen Fahrgast nach Limbach bei Chemnitz zu bringen. Kurz hinterm Gasthof, nach dem der Wagen bei der gefährlichen Kurve angelangt war, sah der Führer den Sandgrubenweg fälschlicherweise als Fortsetzung der Staatsstraße an, glaubte noch einbiegen zu können, fuhr aber mit aller Wucht an einem Straßenbaum, der glatt durchschlagen wurde und riß weiter Steine von der Straßenbrücke mit fort. Die vier Insassen wurden herausgeschleudert, der Wagen überschlug sich und begrub drei der Berunglückten unter sich. Der Besitzer der Droschke wurde schwer verletzt dem Wilsdruffer Krankenhaus zugeführt, wo man ihn am Leben zu erhalten hofft. Tot waren sofort der Fahrgast, der Uhrmacher Georg Kiebel aus Limbach bei Chemnitz, und die Chauffeursehefrau Anna Helene Lange geb. Fischer aus Dresden, die ihre erste Autofahrt auf dringendes Jureten ihres Mannes mitmachte. Verhältnismäßig glimpflich weggekommen ist der Chauffeur Lange, ob er etwa innere Verletzungen davongetragen hat, konnte noch nicht festgestellt werden. Der Kraftwagen wurde arg demoliert und im Laufe des gestrigen Tages abmontiert und nach Dresden geschafft.

Abgestochen und gestohlen. In der Nacht zum 26. Juni wurde dem Gutsbesitzer Pulstisch in Pilsowitz auf der Weide eine 1 1/2 Jahre alte schwarz- und weißgefleckte Kalbe abgestochen und gestohlen. Am Tatorte sind nur die Eingeweide, die vier Beine und der Schwanz von der Kalbe zurückgelassen worden. Verdächtig sind zwei Unbekannte, welche am 26. d. gegen 4 Uhr mit einem grüngezeichneten Handleitwagen, welcher mit einer schokoladenbraunen Gummiplane überdeckt gewesen ist, aus der Richtung der Viehweide gekommen sind. Gegen 4.15 Uhr sind die beiden Unbekannten kurz vor dem Dorfe Köhlersdorf getroffen worden und mit dem Wagen in der Richtung nach Wilsdruff weitergefahren. Die Unbekannten werden wie folgt beschrieben: Etwa 1,75 Meter groß, 35 bis 40 Jahre alt, bekleidet mit selbstgrauer Hose, Dohdett ausgezogen und ohne Kopfbedeckung. Der zweite Unbekannte etwa 1,70 Meter groß, 40-50 Jahre alt, bekleidet mit dunklem Jackettanzug. Sachdienliche Mitteilungen werden an den nächsten Gendarmereivortort oder Polizeibehörde erbeten.

Brötchenverteilung. Auf Punkt 5 der Bekanntmachung des Kommunalverbandes Meissen Stadt und Land über die Brotverteilung in unserer heutigen Nummer werden die Bäcker und Mehlhändler noch besonders hingewiesen. Darnach sind die Mehlbestandsanzeigen nebst Brotmarken außer am 15. auch am 2. Juli bei der Amtshauptmannschaft einzurichten.

Postallfisches. Vom 1. Juli ab werden die Orte Grumbach, Köhlich und Andersdorf dem Postzustellungsbezirk Wilsdruff zugewiesen. Von diesem Zeitpunkte an finden für die in Wilsdruff nach den genannten Orten aufgegebenen Briefe, Postkarten und Telegramme die Gebühren für den Ortsverleht Anwendung.

Den Einkommensteuer-Abzug vom Arbeitslohn und die Bewertung der Natural- und Sachbezüge und der Deputate für den Steuerabzug vom Arbeitslohn betreffen zwei Bekanntmachungen des Finanzamtes Rositz bzw. des Landesfinanzamtes in heutiger Nummer, auf die hiermit hingewiesen sei.

Herzlicher Sonntagdienst (nur in dringenden Fällen) Sonntag den 1. Juli: Sanitätsrat Dr. Bartisch, Wilsdruff und Dr. Auerbach, Buchardswalde.

Gesetzliche Miete. Für alle, welche die Miete nachträglich bezahlen, sei wiederholt, daß ab 1. April der gefamte Zuschlag 12500% oder das 125fache der Grundmiete betrug. Ab 1. Juli ist der gefamte Zuschlag auf 22 100% oder das 222fache der Grundmiete festgelegt worden.

Referat 103. Die Kameraden des ehemaligen Reserve-Regts. 103 treffen sich zu einer Wiedersehensfeier am 8. Juli in Wilsdruff im „Alder“.

Ruhrkinder für den Bezirk Meissen. Nach einem vom 24. ds. Mts. datierten Brief kommen die Ruhrkinder, die für den Bezirkslandbund Meissen in Frage kommen, begleitet von etwa 40 Helferinnen, am 3. und 4. nächsten Monats hier an. Alle Besichtigungen, die wir haben mußten, daß es unmöglich sein würde, diese Kinder dem brutalen Terror schwarzer und weißer Franzosen zu entziehen, sind dadurch hinfällig geworden. Mit freudigen Herzen und offenen Armen werden sie aufgenommen werden. All die Liebesgaben, die bisher durch Ueberweisung von Spielen, Kleidungsstücken, Bereitstellen von Unterkunftsräumen für die vorübergehende Unterbringung der Begleitpersonen zugefamt und gespendet wurden, werden dazu beitragen, diesen Kindern den Uebergang in die neue Heimat, die wir ihnen für gewisse Zeit bieten wollen, zu erleichtern. Wir hoffen, daß der gedankreiche Sinn auch in der Ruhrkinderfrage sich leuchtend hervorhebt und erinnern daran, daß als Annahmestelle für Spenden die Geschäftsstelle des Landw. Hausfrauenvereins, Meissen, Theaterplatz, und als Auskunftsstelle der Bezirkslandbund, Meissen, Markt 3, Fernruf 1050, in Frage kommen.

Sächsischer Landtag. Die gestrige Sitzung des Landtages stand unter dem Zeichen des Mißtrauensantrages der Deutschen Volkspartei, dem sich Deutsche nationale und Demokraten angeschlossen hatten, gegen Dr. Zeigner, wegen seiner viel genannten Rede in Niederplanitz. Die Tribünen waren

An unsere Leser!

Durch mehrmalige bedeutende Lohnsteigerungen im Zeitungsgewerbe, sowie durch die, die phantastischen Befürchtungen übersteigende Erhöhung des Papierpreises und der sonstigen Unkosten, macht sich, wie bereits mitgeteilt, für Juli eine ganz wesentliche Erhöhung des Bezugspreises für alle Zeitungen, somit auch für das „Wilsdruffer Tageblatt“, nötig.

Da im Juli mit weiteren Lohnsteigerungen und außerdem mit einer bedeutenden Papierpreiserhöhung gerechnet werden muß, ist es vollständig ausgeschlossen, einen für den Monat Juli geltenden Bezugspreis festzusetzen. Wir können deshalb gezwungenermaßen den Bezugspreis nur bis zum 15. Juli festsetzen und einbehalten lassen. Wir bitten unsere bisher treu gebliebenen Bezahler, diesen für uns so schwerwiegenden, veränderten Verhältnissen Rechnung tragen zu wollen und uns auch fernerhin in diesem schweren Kampfe um die Erhaltung des „Wilsdruffer Tageblattes“ in bewährter Treue zu unterstützen. Unsere geehrten Bezahler wollen berücksichtigen, daß der Bezugspreis für die Zeitung trotz der ganz gewaltigen Geldentwertung noch der kleinste Betrag ist, der für eine Sache aufgewendet wird.

Unseren Postbeziehern

müssen wir bei der jetzt durch die Postanstalten vorgenommenen Ein- bez. Nacherhebung des Bezugspreises für den ganzen Monat Juli die Verpflichtung auferlegen, daß sie sich durch die Einlösung der Bezugsquittung mit der direkten Erhebung einer Nachforderung, welche nur in der unbedingt nötigen Höhe erfolgt, einverstanden erklären. Wer diese Verpflichtung nicht eingehen gewillt ist, wolle den Bezug für Monat Juli nicht erneuern.

Wir hoffen aber zuversichtlich, bei unsern Beziehern vollstes Verständnis für unsere, leider durch die unklaren, schweren Verhältnisse geschaffene, dringend notwendige Zwangsmahnahmen zu finden, und hoffen, daß sie auch fernerhin ihrem, ihnen liebgeordneten Heimatblatte treu bleiben werden.

Verlag des „Wilsdruffer Tageblattes“.

vollständig besetzt. Ministerpräsident Dr. Zeigner versuchte dem Mißtrauensantrag seine Schärfe dadurch zu nehmen, daß er vor der Begründung des Antrages das Wort zu einer längeren Erklärung ergriß, in der er die am meisten angegriffenen Punkte seiner Rede, ähnlich wie in der von der Staatskanzlei herausgegebenen Berichtigung, als nicht gesagt bezeichnete. Er bewertete sich bitter darüber, daß man jede Gelegenheit benutze, um der Regierung ein Bein zu stellen, anstatt den Parteihader zu lassen. Die drei Redner der bürgerlichen Parteien bemerkten hierzu, daß die Veranlassung zu der Verbreitung des Risses zwischen den Volksklassen Dr. Zeigner selbst durch seine unbedachten Äußerungen gegeben habe, durch die er der Außenpolitik des Reiches in den Rücken gefallen sei und sich als Prophet und Prediger des Bürgerkrieges betätigt habe. Der kommunistische Redner befandete, daß ihm die Verichtigungen Zeigners überflüssig erschienen, die Planirer Rede sei noch nicht scharf genug gewesen. Der Parteigenosse Dr. Zeigners war mit den Ausführungen Zeigners einverstanden. Der Mißtrauensantrag wurde schließlich von den vereinten Kommunisten und Sozialdemokraten mit 48 Stimmen gegen 43 Stimmen der bürgerlichen Parteien, bei denen drei Abgeordnete fehlten, abgelehnt. — Im übrigen wurden einige Etoskapitel und kleinere Vorträge erledigt. Die Bürgerlichen verweigerten dem Kultusminister sein Gehalt.

Die Gesamtarbeitsmarktlage in dieser Berichtswoche zeigte im wesentlichen das gleiche Bild wie in der Vorwoche. Die leichte Besserung und die günstige Entwicklung in der Vermittlungszahl hielt weiter an. Ungünstig blieb die Lage für kaufmännische Angestellte und für ungelernete Arbeiter, aber auch für gelernete Arbeiter im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe und in der Süßwarenindustrie sowie im Bekleidungs- und Gastwirtsgerwerbe.

Freimarken, die wertlos werden. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Marken zu 5, 15, 25, 30 und 50 Pfg. (Riffenmarken), sowie zu 60, 80, 100, 120 und 160 Pfg. (Arbeitermarken) und die Marken zu 10, 15, 25 und 30 Pfg. zur Erinnerung an die Nationalversammlung mit Ablauf des 30. Juni ihre Gültigkeit verlieren.

Zauderde. Die Belegschaft des Steinkohlenbergwerkes Zauderde hatte von der Leitung die Auszahlung einer einmöglichen Ausgleichszulage von 300 000 M. pro Mann gefordert. Diese Forderung wurde abgelehnt. Darauf trat Dienstag die gefamte Belegschaft der Grube in den Ausstand. Nachmittags fand eine Belegschaftsversammlung statt, in der beschlossen wurde, von der oben erwähnten Forderung abzusehen, dafür aber für die Monate März, April und Mai, wo es keine Lohnzulage gegeben hat, pro Schicht nachträglich einen Zuschlag von 50 Prozent zu verlangen. Des weiteren wurde eine Erhöhung der Gruben-Durchschnitts-Prozente um 10 v. H. gefordert. Wenn die Forderungen, worüber zunächst der Bergbauische

Verein zu entscheiden hat, nicht genehmigt werden, soll heute in den passiven Widerstand eingetreten werden. Die Arbeit ist wieder aufgenommen worden.

Meißen. Die Arbeiten zum Anschluß des neuen, nach Görnewitz zu gelegenen Güterbahnhofes an die Weisse des alten inneren Bahnhofes schreiten rüstig vorwärts. Eine größere Anzahl Erwerbsloser hat hier Beschäftigung finden können. Das Bild an der Fabrikstraße ändert sich von Tag zu Tag. Schon vorvorige Woche wurde das in den verdrängten Uebergang zum Anschluß der Ladeweise eingelegte Gleis mit den anschließenden Weichen in Betrieb genommen, und in den letzten Tagen vergangener Woche wurden während der Sperrung des Ueberganges die neuen zwischenzeitlichen Hauptgleise in diesem eingelegt. Im alten Uebergang liegen heute nur noch die beiden alten Hauptgleise, doch auch deren Lebensdauer ist nur noch auf wenige Tage beschränkt.

Dresden. Vihableiterdiebe auf dem Opernhaus. Eine unerhörte dreifache Tat wurde in der Nacht zum Donnerstag zur Ausführung gebracht. Unbekannte Spitzbuben erkletterten das Opernhaus und stiegen auf dem Dache des Bühnenhauses von einem dortigen Vihableiter die Platinspitze ab. Die Diebe sind mit ihrer wertvollen Beute unerkannt entkommen.

Chemnitz. Auf der Bergstraße bog ein Droschkenbesitzer mit seinem Auto, um einem Zusammenstoß mit einem anderen Kraftwagen zu entgehen, in die Rathesstraße ein und geriet dabei in eine Gruppe von sechs Personen, die am Bordstein standen und sich unterhielten. Eine 46 Jahre alte Witwe und deren 19 Jahre alte Tochter wurden zu Boden geworfen und verletzt; sie erlitten einen Nervenschock. Ein 24 Jahre alter Bohrer trug eine Kopfverletzung davon, ein 50 Jahre alter Lithograph eine leichte Verletzung am Knie, und dessen 45 Jahre alte Ehefrau eine Verletzung des rechten Hüftgelenkes.

Burgstädt. Die Revision des Kranführers Fritz Kint, der wegen Ermordung der Handhuhndlerin Flora Wehrmann zum Tode verurteilt worden ist, wurde verworfen.

Hohenstein-Er. Eine unproduktive Steuer. Die städtische Biersteuer hatte in den letzten drei Monaten nur einen Ertrag von 900 M. In der letzten Stadtverordnetenversammlung verlangten die Stadtverordneten schnellste Beseitigung derartiger unproduktiver Steuern.

Oborn. Hier starb der Gemeindevorstand Schäfer, der 14 Jahre lang der Gemeinde mit vorbildlicher Treue gedient hat. Seine letzte Antehandlung war die Ausfüllung seiner eigenen Sterbeurkunde, bei der nur noch die Stunde des Todes fehlte.

Wernesgrün. In der Nacht zum Dienstag brannte in der Brauerei von H. Günzel das Maschinenhaus vollständig nieder.

Leipzig. 70 Personen an Fleischvergiftung erkrankt. Durch schlechtes Fleisch von einer notgeschlachteten Kuh sind in Meißel bei Leipzig 70 Personen erkrankt. Das Fleisch stammte aus dem Geschäft des Fleischermeisters Lademann, der die Kuh im geschlachteten Zustande und mit dem tierärztlichen Stempel versehen von einem nahegelegenen Rittergut gekauft hatte. Todesfälle sind glücklicherweise nicht zu verzeichnen, doch liegen heute noch vierzig Personen krank, darunter elf schwer.

Leipzig. Als einer der Mörder des Gastwirts Bartusch in Eichwald (Nordböhmen) wurde jetzt der 27jährige Chauffeur Otto Krausendorf aus Leipzig festgenommen. Er wurde mit einer Fußverletzung in einer Sandgrube bei Brüg in Böhmen aufgefunden und ins Krankenhaus eingeliefert. Dort wurde er später, als das Signalement der Mörder von Eichwald herauskam, als einer der Beteiligten erkannt und verhaftet.

Kirchennachrichten. — 5. Sonntag u. Er.

Predigtort: Apostelgesch. 5, 34-42.

Wilsdruff.

Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. — 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch den 4. Juli, abends 6 Uhr Jungmännerverein; 7 Uhr Bibelbesprechung (Jugendheim).

Donnerstag den 5. Juli, abends 8 Uhr Bibelstunde.

Grumbach.

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag abends 8 Uhr Volaunenstunde in der Pfarre.

Reichsdorf.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (H. Heber). — 1/11 Uhr Kindergottesdienst (H. Heber). — Nachm. 2 Uhr Taufen. — 1-3 Uhr Jungfrauenverein.

Köhlersdorf.

Vorm. 1/9 Uhr Lesegottesdienst. Sonnabend abend 7 Uhr Jungmännerverein.

Gora.

Vorm. 8 Uhr Lesegottesdienst.

Limbach.

Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.

Wankenstein.

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Katholischer Gottesdienst in Wilsdruff (Schloßkapelle).

Sonntag vorm. 9 Uhr Predigt und Hochamt. Abends keine Versammlung.

Wir sind mit einem frischen Transport bayrischer Gangoßsen u. Stiere

eingetroffen und stellen selbige zum sofortigen Verkauf. Größere Posten liefern wir auch direkt aus dem Zuchtgebiet und nehmen Bestellungen mit besonderen Wünschen in bezug auf Gewicht usw. gern entgegen.

Karl Güldner. Rosswein. Robert Güldner. strasse 26

Telephon 269.

Altes Feldbahngleis und Muldenkipper

sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Z. W. 8633 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Kaufe und verkaufe Hunde aller Rassen.

Karte genügt, komme auch ins Haus.

Arthur Nicksche, Braunsdorf Nr. 32.

D. K. W. Motorräder

erstklassige Fahrräder, Nähmaschinen, Bringmaschinen, neu und gebraucht,

sowie sämtliche Ersatzteile und Zubehör stets preiswert am Lager bei Arthur Schulze Ankersdorf, Tel. 24.

Alle vorl. Reparaturen werden in eig. Werkstätten schnell u. sachgemäß ausgeführt.

Frauenhaare

kauft pro kg bis 8000 M. Friseur W. Blume, Reizner Straße 57.

Bruchranke

können auch ohne Operation und Berufshörung geheilt werden. Nächste Sprechstunde am 5. Juli 1923 in Dresden, Pension Landgraf, Räcknitzstraße 15, von 9-1 Uhr. Dr. med. Laabs, Arzt Spezialist für Bruchleiden, Berlin W 50, Rantestr. 33.

Kartoffelstücken Kartoffelwalmehl Trockenschmelz Zuckerschmelz Malzkeime

haben billig abzugeben. Louis Kühne, Hofenstraße 42.

Bücher und Noten

kauft Wienholz, Dresden-A., Al. Kirchgasse 8.

Feuerwerkskörper

verkauft Otto Hoff, Büchsenmacherei.

Kranke Frauen

erhalten kostenlose Auskunft über schnelle Befreiung von Blutarmut, Weißfluß, Schwächezuständen usw. Rückporto erbeten.

Frau G. Hermann, Berlin-Steglitz, Arndstr. 12.

Kinderrwagen

aufs Land zu verkaufen Lödtner Str. 291 A.

Sägepäne sind eingetroffen und bietet um Abholung

A. Japel, Wilsdruff.

Jüngerer Mädchen

in gute Stellung aufs Land sofort gesucht. Zu erfahren in der Geschäftsstelle unter 2537.

Perfekte Stenotypistin

mit allen Büroarbeiten vertraut, für unseren Verlag gesucht.

Staberow & Co., Wilsdruff, Zellaer Str. 29.